

# Nationales Netz für den ländlichen Raum

## Verfahren für die Einrichtung und Betreuung des Netzes

Gemäß Artikel 68 der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 des Rates ist im Rahmen der ländlichen Entwicklung 2007-2013 die Einrichtung eines „Nationalen Netzes für den ländlichen Raum“ vorgesehen.

Zur Koordination des nationalen Netzes wurde eine Vernetzungsstelle eingerichtet. Diese wurde als Dienstleistungsauftrag im Verhandlungsverfahren (im Oberschwellenbereich) nach vorheriger Bekanntmachung gem. § 30 Abs. 1 Zi. 3 Bundesvergabegesetz 2006 im Rahmen eines europaweiten, öffentlichen Vergabeverfahrens vergeben. Den Zuschlag im Dezember 2008 erhielt eine Bietergemeinschaft mit folgenden 3 Partnern:

- Verein zur Förderung von Regional- und Agrarprojekten (Agrar.Projekt.Verein, APV)
- ÖAR Regionalberatung GmbH (ÖAR)
- Umweltdachverband GmbH (UWD)

Im Jänner 2009 wurde für die Vernetzungsstelle die Bezeichnung „Netzwerk Land“ festgelegt und ein einheitliches *Corporate Design* entwickelt.

## Struktur von Netzwerk Land

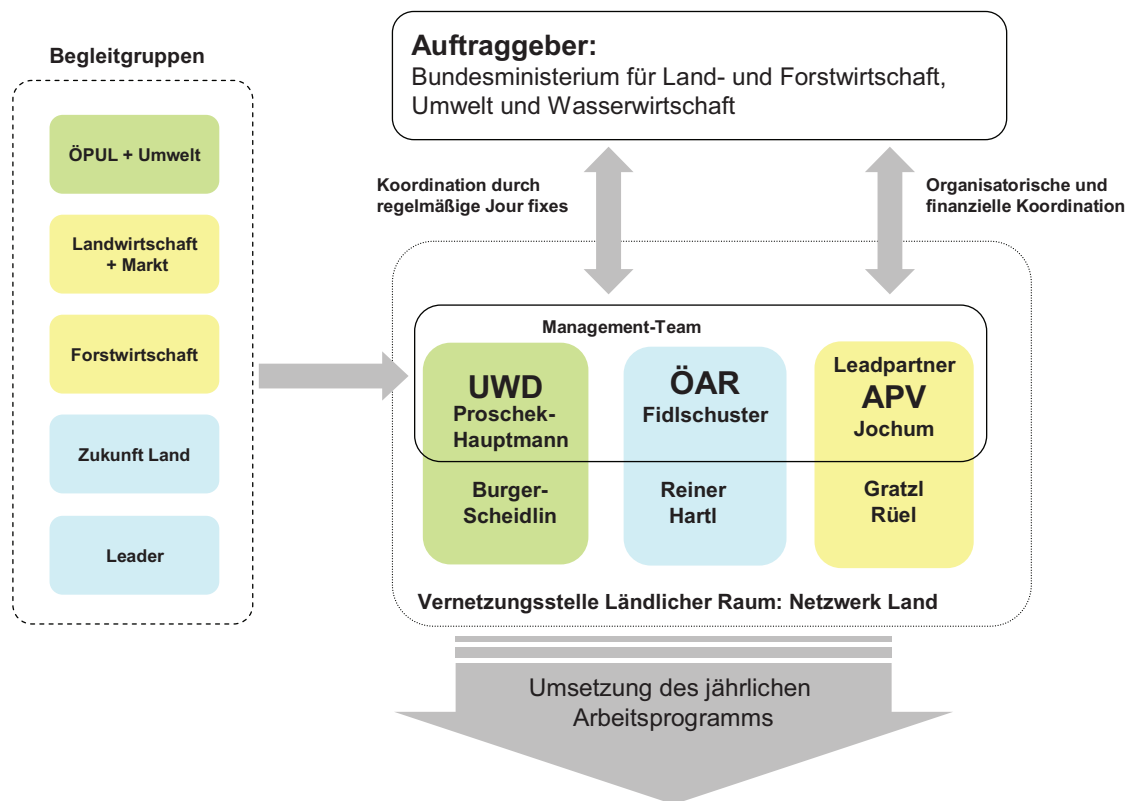
Der Agrar.Projekt.Verein (APV) ist der Lead-Partner und ist für die administrative Abwicklung verantwortlich. Weiters koordiniert der APV die Aktivitäten und Abläufe innerhalb der Bietergemeinschaft, wie die Organisation von Veranstaltungen, die Herausgabe des Magazins und die Außenauftritte.

Das Managementteam ist das interne Abstimmungsorgan der Bietergemeinschaft. Seine Aufgaben reichen von der Abstimmung der Aktionspläne über die Koordination der Öffentlichkeitsarbeit bis zur Budgetplanung. Zudem ist das Managementteam die Schnittstelle zu den Begleitgruppen aus den Schwerpunkten. Für die fünf thematischen Schwerpunkte

- ÖPUL und Umwelt,
- Landwirtschaft und Markt,
- Forstwirtschaft,
- Zukunft Land (d.h. im Wesentlichen Schwerpunkt 3-Maßnahmen) und
- Leader

wurden Begleitgruppen mit Fachexperten eingerichtet. Diese Gruppen werden in die Ausarbeitung und Umsetzung des Jahresarbeitsprogramms eingebunden. Die Begleitgruppen als Vorbereitungs- und Rückmeldungsgremien haben sich sehr bewährt, dadurch kann bei Vernetzungsaktivitäten im Vorfeld sichergestellt werden, dass die Teilnahme an und Akzeptanz von Aktivitäten deutlich höher ist.

Abbildung 1: Organisation von Netzwerk Land



### Durchführungsstand des Aktionsplans

Die Arbeit von Netzwerk Land basiert auf jährlich festzulegenden Arbeitsprogrammen. Die Arbeitsprogramme sind wie folgt gegliedert:

1. Vorgesehene Maßnahmen und Methoden zum Austausch von Erfahrungen und Fachwissen im Bereich der vier Schwerpunkte des Programms LE07-13
2. Ermittlung und Analyse von übertragbaren innovativen oder bewährten Praktiken mit dazugehörigen Informationsmaßnahmen (best practice)
3. Zusammenarbeit
4. Einrichtung und Betreuung von thematischen Unterarbeitsgruppen
5. Medienarbeit
6. IT-gestützter Informationsaustausch
7. Weitere geeignete Leistungen

In Bezug auf „Vorgesehene **Maßnahmen und Methoden zum Austausch von Erfahrungen und Fachwissen im Bereich der vier Schwerpunkte des Programms LE07-13**“ wurden im Rahmen der Arbeitsprogramme 2009 und 2010 folgende Aktivitäten durchgeführt:

Tabelle 1: **Veranstaltungen von Netzwerk Land**

Fachlicher Bereich	Anzahl Veranstaltungen			Anzahl TeilnehmerInnen			
	2009	2010	gesamt	2009	2010	gesamt	davon weiblich
Land- und Forstwirtschaft	5	8	13	508	357	865	252
ÖPUL und Umwelt	7	9	16	257	525	782	259
Zukunft Land, Ländlicher Raum	2	2	4	65	69	134	54
Leader	5	3	8	279	192	471	214
Jahrestagung	1	1	2	351	270	621	197
<b>Alle Veranstaltungen</b>	<b>20</b>	<b>23</b>	<b>43</b>	<b>1.460</b>	<b>1.413</b>	<b>2.873</b>	<b>976</b>

Die Veranstaltungen von Netzwerk Land richten sich immer an die AkteurInnen im ländlichen Raum (MultiplikatorInnen, NGOs, VertreterInnen aus Beratung, Verwaltung, Interessenvertretung, etc. ....) und nicht an FörderempfängerInnen. Je nach Thema werden bestimmte Zielgruppen über ausgearbeitete Spezialverteiler angesprochen. Bei einigen Veranstaltungen war es auch Ziel, bestimmte Gruppen übergreifend zu vernetzen (z.B. LAG-Manager und Forstexperten).

Tabelle 2: **Veranstaltungen im Bereich Land- und Forstwirtschaft**

Lfd. Nummer	Datum	Veranstaltung	Ort
1	19.-20.05.2009	Tagung Forstbiodiversität (Kooperation Biosa)	Salzburg
2	15.09.2009	Seminar „Die Ländliche Entwicklung und die Bäuerinnen“	Salzburg
3	07.-08.10.2009	Seminar „Arbeitswirtschaft in der Viehhaltung – Wettbewerbsfähig durch die Ländliche Entwicklung“	St. Michael
4	14.-15.10.2009	Seminar „LE 07-13 – Förderabwicklung in Theorie und Praxis“	Lochen
5	16.11.2009	LE-Preis 2009: Agrar.Projekt.Preis	Ossiach
6	20.-21.01.2010	Leader und Forstwirtschaft	St. Lambrecht
7	28.-29.1.2010	Alpine Denkwerkstatt „Fit in den Bergen? Die LE und die Wettbewerbsfähigkeit der Berglandwirtschaft“	Wildschönau
8	04.-05.02.2010	Fachtagung Energie und Klima - Kooperation	Graz
9	16.-17.06.2010	Schutzwald Tagung	Admont
10	20.-21.10. 2010	„Destination Wald“ - Forsttourismus - Kooperation	Kitzbühel
11	20.-21.10. 2010	Seminar „Einkommen kombinieren – durch Vielfalt zum Betriebserfolg“	Hagenberg im Mühlkreis
12	30.11.-01.12.2010	Seminar „Berglandwirtschaft – Es gibt ein Leben nach der Milchquote“	Goldegg
13	15.-16.12.2010	Seminar „Regionale Qualität und Herkunft – Was bringt die neue EU-Qualitätspolitik für Lebensmittel?“	Rabenstein/ Pielach

Tabelle 3: **Veranstaltungen im Bereich ÖPUL und Umwelt**

Lfd. Nummer	Datum	Veranstaltung	Ort
1	05.03.2009	Workshop „Ziele, Umsetzung und Abwicklungserfordernisse im ÖPUL“	Wien
2	13.05.2009	Seminar „Ländliche Entwicklung & Biodiversität – Evaluierung, Ziele, Grundlagen“	Wien
3	15.-16.06.2009	Seminar „Biodiversitätsflächen im intensiven Grünland“	LFS Kleßheim
4	25.06.2009	Schutzgebiete und Klimawandel – Neue Herausforderungen für ein bewährtes Konzept	Klagenfurt
5	14.-15.09.2009	Seminar „Biodiversitätsflächen im intensiven Ackerbau“	Hollabrunn
6	19.11.2009	Workshop „Agrarumweltmaßnahmen und Klimawandel“	Wien
7	09.12.2009	Workshop „Naturschutz in Land- und Forstwirtschaft“	Wien
8	02.03.2010	Workshop zu Ökosystemleistungen in der Landwirtschaft	Wien
9	28.04.2010	Tagung: Zwischen bäuerlichem Wissen und Agroindustrie: Agrobiodiversität – Entwicklung, Trends, Einflussfaktoren	Wien
10	03.-04.05.2010	Tagung: Agrarumweltmaßnahmen für den Klimaschutz? Stand und Perspektiven in Österreich und Deutschland	Passau
11	31.05.-1.06.2010	Seminar zu Biodiversitätsflächen im intensiven Grünland und auf Gemischten Betrieben	Hipping, OÖ
12	09.-10.06.2010	Seminar zu Steiflächenmahd	Mayrhofen/Zillertal
13	28.-29.06.2010	Seminar zu Landschaftselementen	Magdalensberg/-St. Veit
14	30.06.2010	Tagung: Schutzgebietsmanagement - regionale Rahmenbedingungen, überregionale Ziele	Klagenfurt
15	11.10.2010	Seminar Boden und Artenvielfalt	Tulln/Donau
16	23.11.2010	Seminar Biologischer Landbau und Artenvielfalt	Wien

Tabelle 4: **Veranstaltungen im Bereich Zukunft Land, Ländlicher Raum**

Lfd. Nummer	Datum	Veranstaltung	Ort
1	18.-19.06. 2009	Workshop „Energeregionen – Energie für Regionen“	Bruck/Leitha
2	21.22.10. 2009	Workshopreihe „Destination Wald“	Tullnerbach
3	22.-23.06.2010	Tagung und Workshop Vielfalt: Interkulturelle Kompetenz (transnationale Kooperation), Integration (Zuwanderungsgesellschaft), Diversity Management	Puchberg
4	14.-15.10.2010	Workshop Tourismus: Kooperation und Abstimmung zwischen Destinationsmanagement und regionalen Entwicklungsorganisationen (Leader- und Regionalmanagement)	Imst

Tabelle 5: **Veranstaltungen im Bereich Leader**

Lfd. Nummer	Datum	Veranstaltung	Ort
1	23.-24.04.2009	Innovative Werkstatt „Methoden und Instrumente: Die Rollen und Aufgaben der Leader-ManagerInnen“	Traunkirchen
2	27.-28.05.2009	Innovative Werkstatt „Gesellschaftliche Vielfalt: Vielfalt in Regionen wirksam nutzen“	Frankenfels
3	13.-14.10.2009	Innovative Werkstatt „Gesellschaftliche Vielfalt: Vielfalt in Regionen wirksam nutzen“	Rattenberg
4	21.-22.10.2009	Tagung und Innovative Werkstatt: „Regionales Wissensmanagement“	Schlierbach
5	18.-19.11.2009	Leader Forum – Jahrestagung von Leader Österreich „Regionalität: Eine Chance für Innovationen?“	Waidhofen/Ybbs
6	17.-18.05.2010	Workshop Methoden und Instrumente: Leader-Methode und Innovationsmanagement	St. Ruprecht/Raab
7	23.-24.11.2010	Leader Forum: Leader und LA 21 – Partizipative Entwicklung von Gemeinden und Regionen	Bad Ischl
8	24.11.2010	Ohne Filter- Die Leader Umsetzung in Österreich	Bad Ischl

Weiters wurden zwischen Mai und Juli 2009 insgesamt 6 Informations- und Diskussionsveranstaltungen zur Zukunft der Ländlichen Entwicklung mit rund 2.300 Landwirten organisiert.

Hinsichtlich der „**Ermittlung und Analyse von übertragbaren innovativen oder bewährten Praktiken mit dazugehörigen Informationsmaßnahmen (best practice)**“ wurden 2009 und 2010 folgende Aktivitäten im Rahmen des Netzwerks durchgeführt:

- Agrar.Projekt.Preis 2009; 116 Einreichungen
- Kulturlandschaftspreis 2010; 147 Einreichungen
- Baupreis für landwirtschaftliches Bauen 2010: 92 eingereichte Stallbauprojekte
- Entwicklung einer Projektdatenbank

Betreffend den Schwerpunkt „**Zusammenarbeit**“ wurden 2009 und 2010 folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Seminar mit Förderungsabwicklern; 14.-15.10.2009, Lochen
- Netzwerk der Netzwerke; 13.3.2009 und 3.12.2010
- Workshop mit Leader-Finnland; bilaterales Treffen Österreich + Finnland
- Teilnahme am europäischen Koordinationsausschuss (5x)
- Teilnahme am europäischen Leader-Sub-Begleitausschuss (4x)
- ENRD-Meetings
- Begleitausschuss des Österreichischen Programms für die Entwicklung des Ländlichen Raums 2007-2013
- Vernetzungstreffen (Brüssel, Prag, Budapest, Rom, Malta)
- Seminar Capacity Building
- bilaterale Kontakte national; Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, LFZ Raumberg-Gumpenstein, Landwirtschaftskammern, Ländliches Fortbildungsinstitut, Landjugend, Bäuerinnen
- bilaterale Kontakte mit NRN's: Finnland, Estland, Bulgarien, Polen, Ungarn, Rumänien, Luxemburg

In Bezug auf die **Außendarstellung** wurden 2009 und 2010 folgende Schritte gesetzt:

- Entwicklung eines Corporate Design (Ausschreibung, Auswahl, Umsetzung mit Grafik-Agentur)

- Homepage [www.netzwerk-land.at](http://www.netzwerk-land.at) (Gestaltung, Redaktionskonzept, Befüllung, Wartung)
- Veröffentlichung des Magazins „ausblicke“; bisher insgesamt 3 Ausgaben
- ÖPUL-Broschüre „Was Bäuerinnen und Bauern für die Umwelt tun“
- Info-Medien, Drucksorten; Roll-Up, Visitenkarten, Aufkleber, Seminarmappen, Info-Folder über Netzwerk Land
- Medienartikel

### Angaben zur Abwicklung der Ausgaben

Gemäß aktuellem Finanzplan ist für die Vernetzungsstelle ein Gesamtbetrag von 3,9 Mio. EUR vorgesehen. Bis November 2010 erfolgten Zahlungen an Netzwerk Land in der Höhe von 1.628.531 Euro, wovon 200.111 Euro auf die Netzwerkstruktur und 1.428.420 Euro auf den Aktionsplan entfielen.

Tabelle 6: **Zahlungen an Netzwerk Land in den Jahren 2009 und 2010**

Position	ELER-Mittel in Euro	Öffentliche Mittel in Euro
Netzwerkstruktur	83.809	200.111
Aktionsplan	609.390	1.428.420
<b>Netzwerk Land</b>	<b>693.199</b>	<b>1.628.531</b>

### Bewertung

Die Vernetzungsstelle für Angelegenheiten der ländlichen Entwicklung wurde für die laufende Periode erstmalig eingerichtet. Erfahrungen mit der Vernetzung von AkteurInnen der ländlichen Entwicklung lagen lediglich aus den vergangenen Leader-Perioden vor. Diese Erfahrungen waren wertvoll und hilfreich, konnten aber in den neuen Themenbereichen nur bedingt verwertet werden.

Hauptziel der Arbeit des Netzwerks ist die Erleichterung des Austausches von Erfahrungen und Fachwissen zwischen den einzelnen AkteurInnen. Darüber hinaus soll es zur Koordination und Sicherstellung des Informationsflusses zwischen lokaler, nationaler und europäischer Ebene dienen.

Diese Ziele wurden durch die oben dargestellten Aktivitäten sehr gut erreicht. Die im Programm definierten Aktivitäten wurden weitgehend umgesetzt. Netzwerk Land hat sich als Informationsdrehscheibe etabliert, was durch die gut besuchten Veranstaltungen und positive Rückmeldungen dokumentiert ist. Die Arbeit von Netzwerk Land wird in Bezug auf Engagement, Erfahrungsaustausch, Verbreitung und Transfer von Wissen sehr positiv beurteilt.

Zum Bemängeln ist, dass die geplante Projektdatenbank bislang nicht in Betrieb ist.

Als Schlüsselement für den Erfolg des Netzwerks wird die hohe fachliche Kompetenz der Bietergemeinschaft in den jeweiligen Fachbereichen erachtet. Die Mitglieder der Bietergemeinschaft genossen bereits vor der Konstituierung von Netzwerk Land eine breite Akzeptanz bei den Zielgruppen, was einen raschen Start der Arbeiten nach Einrichtung der Stelle erlaubte.

Die Praxis der breiten Diskussion der Jahresarbeitsprogramme in den Begleitgruppen gilt ebenfalls als Stärke. Dadurch können Produkte und Dienstleistungen angeboten werden, für die ein tatsächlicher Bedarf besteht.

Die Vernetzungsmöglichkeiten und -bedürfnisse sind in den Themenbereichen allerdings unterschiedlich gelagert. So zeichnet sich der landwirtschaftliche Bereich bereits durch eine hohe Organisationsdichte aus. Als besonders gelungen gilt die Verknüpfung von Landwirtschaft und Umwelt. In diesem

Zusammenhang bildet Netzwerk Land eine Plattform für die Zusammenarbeit an, was sehr rege genutzt wird.

Der Zugang zu Vernetzung ist bei Leader traditionell leichter, durch die stark veränderte Struktur der Leader-Regionen (30 neue Regionen, viele Regionen neu abgegrenzt, viele neue Personen) ergibt sich aber ein hoher Vernetzungsbedarf.

### **Empfehlungen**

Grundsätzlich hat sich Netzwerk Land bewährt und soll auf diese Art und Weise weiter geführt werden.

Die geplante Projektdatenbank sollte möglichst rasch verfügbar gemacht werden, um der interessierten Öffentlichkeit einen guten Einblick in die Programmumsetzung zu ermöglichen.